

Vorübergehenden...
sich nach einer Stunde Fragen zum Inhalt.

HINTERGRUND

Auf vielen Wegen nach Rom

Die Debatte um „Me too“ verkennt die Funktion von Wettbewerb in der Arzneimittelforschung. **3**

GESUNDHEITSPOLITIK

Mehr als ein Seniorenverein

Bei den Grauen Pantheren stellen sich viele Ärzte und Angehörige von Gesundheitsberufen zur Wahl. **8**

Neues Leben für alte Praxen

Das „berliner gesundheitszentrum“, ein Zusammenschluß poliklinischer Einrichtungen, will expandieren. **9**

MEDIZIN

Mücken zieht es zu Schwangeren



Afrikanische Wissenschaftler haben jetzt Hinweise dafür gefunden, daß Malaria-Mücken bevorzugt Schwangere stechen. **10**

WIRTSCHAFT

KV Berlin steht unter Druck

Bei der KV Berlin wurden Honorare für ringversuchspflichtige Laborleistungen offenbar zu Unrecht ausgezahlt. Nun prüft die Aufsichtsbehörde. **15**

Festpreise schützen Bauherren

Handwerker verlangen letztlich oft mehr, als im Vorschlag steht. Mit Festpreisen sind Bauherren sicher. **18**

PANORAMA

Kummer an den Küsten

Seehundsterben, sauerstoffarmes Wasser – Meeres-Wissenschaftler gehen davon aus, daß die Natur sich selbst regulieren wird. **0**

ÄRZTE ZEITUNG

Leser-Service:

Tel.: (06102)5060

Fax: (06102)506177

Redaktion:

Tel.: (06102)5060

Fax: (06102)58870

(06102)58740

Verlag

Tel.: (06102)5060

Fax: (06102)506123

Internet:

E-mail: info@aerztezeitung.de

Web: www.aerztezeitung.de

Paßwort: arztonline

KV nachbessern. „Das wird nicht innerhalb einer Woche möglich sein,“ sagte Dr. Leonhard Hansen am Freitag zur „Ärzte Zeitung“.

Hansen, der wegen seiner Politik heftig gescholten und zum Rücktritt aufgefordert worden war, spricht davon, daß das Versicherungsamt wegen der datenschutzrechtlichen Modalitäten die Akkreditierung verweigert habe. Auf der anderen Seite legt das BVA Wert auf die Feststellung, daß nichts abgelehnt worden sei, sondern Korrekturen gewünscht worden seien.

Das Bundesgesundheitsministerium rechnet nicht mehr damit, daß der Vertrag vor dem Wahl-

gangenen Woche.

Streitpunkt sind die datenschutzrechtlichen Regelungen, auf die sich Kassen und KV Nordrhein verständigt haben. Danach sollen die Daten dem Zentralinstitut für die Kassenärztliche Versorgung geliefert werden. Hansen: „Sie sollen nur dann herausgegeben werden, wenn KV und Kassen sich darauf verständigen.“ Dies decke sich aber nicht mit der Rechtsverordnung, in der, so die Interpretation des Versicherungsamtes, die Kassen das Fall-Management haben. Darüber verlangt das BVA nun Klarheit. Hansen: „Das ist in den wenigen Tagen nicht zu klären.“ **Siehe auch Seiten 2 und 6**

„Hast du

We
Asthm

DUNDEE
inhaler y
Spray ge
schickt d
le Freun
ebenfalls
Message
dem gib
deren Th
festyle.
Dundee

Rauchen mindert Zeugungskraft

DÜSSELDORF (dpa). Rauchende Männer vermindern die Erfolgchancen einer IvF. In einer Studie sei es bei den Frauen mit Raucher-Partner nur bei etwa einem Fünftel der künstlichen Befruchtungen zur Schwangerschaft gekommen. Stammen die Spermien von einem Nichtraucher, wurden die Frauen in etwa einem Drittel der Fälle schwanger, berichteten Forscher aus Münster in Düsseldorf.

Mehr Vorbehalte g

Allensbach-Studie: Skepsis gegen Te

HAMBURG (dpa). Die Zustimmung zu Nachwuchs um jeden Preis und zu künstlicher Befruchtung wird in Deutschland nach einer Allensbach-Studie geringer. So beurteilten nur 50 Prozent von 2088 Befragten eine künstliche Befruchtung als „gute“ Möglichkeit der Zeugung. Im Jahr 2000 seien noch 57 Prozent dafür gewesen, schreibt das Magazin „Geo Wissen“ in seiner neusten Ausgabe.

Außerdem
eine Befru
eines frem
auf 25 Proz
fremden F
19 Prozent
2000 befü
die Skepsis
über tech
in der Me
bei Organ
Zustimmun

Vorsicht, wenn Kinder tags

Häufig liegen eine Dranginkontinenz und zusätzlich ein rezidiv

HEIDELBERG (bd). Wenn Kinder, die dem Windelalter längst entwachsen sind, nachts noch gelegentlich einnässen, so ist dies bis zum Alter von etwa sechs Jahren meist harmlos und eine Behandlung nicht nötig. Anders verhält es sich, wenn dies tagsüber passiert: Ein solcher Harnverlust ist häufig mit rezidivierenden Harnwegsinfekten assoziiert.

Hiervon waren in einer Studie mit Siebenjährigen 8,4 Prozent der

Mädchen und 1,4 Prozent der Jungen betroffen. Das hat Professor Jan D. van Gool aus Antwerpen bei der 32. Jahrestagung der International Continence Society in Heidelberg berichtet.

Die Eltern messen dem nächtlichen Einnässen jedoch oft mehr Bedeutung bei, weil sich die Blase dann völlig entleert und Hose und Bett naß sind. Tagsüber verlieren die Kinder hingegen nur kleinere Urinmengen, was weniger auffällt und in der ärztlichen Praxis des-

halb auch
kommt. F
sollten da
solchen P
fahl van G
Kinder e
und gleich
infekt. Die
Entleerun
überaktiv
men, noch
Bei manc
zur Resth
harn ist e